



## Niederschrift

### Nr. 9

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der  
VRR AÖR am Montag, den 12.09.2016, 12:00 Uhr, im Rathaus der Stadt  
Essen, Ribbeckstr. 15, Raum 1.21**

---

#### **Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

##### **Vorsitzender**

Herr Wolfgang Weber

##### **CDU ordentliche Mitglieder**

Herr Martin Erlmann, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Thomas Kracke,  
Herr Rainer Schlottmann, Herr Friedhelm Stevens, Herr Thomas Waters, Herr Stephan  
Wedding, Herr Dr. Christian Will

##### **SPD ordentliche Mitglieder**

Herr Karl-Heinz Emmerich, Herr Bernd Goerke, Herr Martin Harter, Frau Dr. Kathrin Konrad,  
Herr Rüdiger Lehr, Herr Jürgen Scharmacher, Herr Martin Volkenrath, Herr Sven Wolf

##### **Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder**

Herr Matthias Dudde, Herr Dietmar Gaida, Herr Uwe Tietz

##### **NVN ordentliche Mitglieder**

Herr Frank Berger

##### **CDU stellvertretende Mitglieder**

Herr Christian Gebel, Herr Friedhelm Krause

##### **SPD stellvertretende Mitglieder**

Herr Axel Barton, Herr Volker Dittgen

##### **Berater/Gäste**

Herr Lothar Ebberts, Herr Jürgen Eichel, Herr Helmut Peters

**Vorstand VRR AöR**

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo

**Verwaltung**

Frau Gabriele Matz

**Schriftführer/stellv. Schriftführer**

Herr Thomas Blome

**Tagesordnung****Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 22.06.2016
4. Sachstandsbericht Z/IX/2016/0222
5. Konzept Sicherheit im SPNV und Verfügungsteams I/IX/2016/0232
6. Anfragen und Mitteilungen

**Herr Weber** eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

---

**Herr Weber** stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht erfolgt ist.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 22.06.2016**

---

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 22.06.2016 wird einstimmig genehmigt.

4. **Sachstandsbericht**  
**Vorlage: Z/IX/2016/0222**

---

**Herr Ebberts** hinterfragt die von DB Netz ausgerufene lange Sperrzeit in den Oster- und Sommerferien 2017 im Zuge der ESTW-Wuppertal-Aufschaltung. Weiterhin weist er auf die zukünftigen Umbauarbeiten im Hauptbahnhof in Duisburg hin, wonach für einen Zeitraum von fast fünf Jahren zwei durchgehende Hauptgleise gesperrt werden sollen. Ferner werde es ein Zwischenstadium geben, in dem für fast 12 Monate vier Bahnsteigkanten nicht zur Verfügung stehen werden. Er bittet daher darum, rechtzeitig mit der DB die Planungen zum Umbau Duisburg Hbf. abzustimmen.

**Herr Husmann** kritisiert den jahrelangen Instandhaltungsstau der DB Netz. Die vernachlässigte Infrastrukturinstandhaltung führe nun unweigerlich zu verstärkten Bauaktivitäten seitens des Infrastruktureigentümers. Dies sei grundsätzlich zu begrüßen; allerdings dürfen diese vermehrten Baumaßnahmen nicht zu Lasten der Fahrgäste und der Qualität im SPNV gehen. Das Thema werde auch auf gemeinsamen Sitzungen mit der BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft der SPNV-

Aufgabenträger) und Mofair (Interessensverband der Verkehrsunternehmen) diskutiert mit dem Ziel, gemeinsam auf die Bundesnetzagentur, den Bund und DB Netz zuzugehen und zu erreichen, dass der Betrieb auch während der Bauphase grundsätzlich weiterhin stattfindet und nicht einfach für Wochen die Fahrbarkeit aufgehoben wird.

**Herr Husmann** sagt eine Aufbereitung der Gründe, welche die langen Streckensperrungen beim ESTW-Wuppertal verursachen, zu.

**Herr Goerke** kritisiert die Situation auf der Linie S4 im Bereich Dortmund Stadthaus. Dort sei durch abgängige Bahnsteigkanten das Anfahren der Stationen lange Zeit nicht möglich gewesen. Vor dem Hintergrund der zu zahlenden Stationsgebühren sieht er hier Gesprächsbedarf mit DB Station&Service.

**Herr Heidenreich** regt an, bei diesen Themen deutlich herauszustellen, wo in dem komplexen System SPNV die Zuständigkeiten liegen. Hier könne die Schuld nicht beim VRR gesucht werden.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2016/0222 zur Kenntnis.

## 5. **Konzept Sicherheit im SPNV und Verfügungsteams** **Vorlage: I/IX/2016/0232**

---

**Herr Heidenreich** bittet, die Beratung über die Beschlusslage in den Verwaltungsrat zu verschieben und verweist auch auf die Erkenntnisse und Einblicke des vorangegangenen Termins („Sondersitzung Sicherheit“). Gleichzeitig bedauert **Herr Heidenreich**, dass Herr Minister Groschek die Finanzierungszusage für den Einsatz von Hunden zurückgezogen habe.

**Herr Goerke** fühlt sich durch den vorangegangenen Termin („Sondersitzung Sicherheit“) bestätigt. Er spricht sich weiterhin für den Einsatz von Hunden aus, trägt aber das Verschieben der Entscheidung in den Verwaltungsrat mit. Es sei zudem keine alleinige Frage der Finanzierung, da auch weiche Faktoren wie das Sicherheitsempfinden eine Rolle spielen.

**Herr Tietz** sieht ebenfalls noch Diskussionsbedarf wie z. B. die Frage der Schu-

lungsmaßnahmen oder die Sicherheit beim laufenden Zugverkehr und schließt sich dem Vorschlag von Herrn Heidenreich an.

Die vorgesehene Empfehlung an den Verwaltungsrat, den Beschluss vom 30.06.2016 zu ändern, wird somit nicht ausgesprochen. Die weitergehende Beratung wird in den Verwaltungsrat verschoben.

## 6. Anfragen und Mitteilungen

---

**Herr Eichel** erkundigt sich nach dem Umsetzungsstand der vom NWL vorgeschlagenen Ausweitungen im Spät-/Nachtverkehr im Sauerlandnetz. **Herr Husmann** erklärt, dass zunächst die Beschlussfassung für den in der Aufstellung befindlichen VRR-Nahverkehrsplan abgewartet wird. Neben der Frage der zukünftig zur Verfügung stehenden Landesmittel müsse die Leistungsausweitung auch durch die Fahrgastnachfrage gerechtfertigt werden.

**Herr Husmann** geht auf das Betriebskonzept des RRX ein, welches im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans (BVWP) in den RRX-Planfall eingeflossen ist. So sieht das Konzept z. B. eine zweite verlängerte RRX-Linie nach Koblenz vor, wie auch eine zweite RRX-Linie nach Aachen und die Führung des verlängerten RRX 3 über Dormagen. Der Halt in Düsseldorf-Benrath ist im RRX-Planfall unterstellt. In Mülheim (Ruhr) Hbf geht die bisherige Haltepolitik davon aus, dass nicht alle Linien dort halten werden. Grundsätzlich können aber alle Halte bedient werden. Entsprechende fahrplantechnische Untersuchungen bestätigen dies. Weiterhin ist der komplette Ausbau der Strecke Münster - Lünen nicht Bestandteil des RRX-Projektes. Dort laufen derzeit noch Nachuntersuchungen mit einem reduzierten Infrastrukturausbau. Die Planungen des BVWP sind aus Sicht von Herrn Husmann zunächst zu akzeptieren. Die Neuerungen werden vom VRR bilanziert und die Ergebnisse im Ausschuss für Verkehr und Planung vorgestellt.

**Herr Ebberts** beschreibt die Variante der Anbindung Münsters über die Haard-Achse als „RRX 7“ von Düsseldorf über Essen, Gelsenkirchen, Recklinghausen nach Münster. Die tatsächliche Haltepolitik in Mülheim müsse schlussendlich in den Einklang mit den ITF-Planungen gebracht werden.

**Herr Weber** schließt die öffentliche Sitzung und verabschiedet sich von den Anwesenden.

---

Wolfgang Weber  
Vorsitzender

---

Thomas Blome  
Schriftführer